

Belle, qui tiens ma vie

Thoinot Arbeau, 1588

Deutsche Übersetzung von Ingo Schaefer

Du Schöne, die mein Leben hält,
Gefangen in Deinen Augen,
Die meine Seele entzückt hat,
Mit ihrem anmutigen Lächeln,
Komme bald, mich zu erlösen,
Sonst muß ich sterben.

Warum fliehst Du, Holde,
Wenn ich Dir nahe bin?
Wenn ich [in] Deine Augen sehe,
Verliere ich mich darin.
[Denn] Deine Vollkommenheit
Verändert mein Handeln.

Deine Schönheit und Dein Anmut
Und Deine weisen Worte,
Haben das Eis geschmolzen,
Das meine Knochen gefror,
Und haben mein Herz gefüllt
Mit der Glut der Liebe.

Meine Seele wollte
Frei von Leidenschaft sein.
Aber die Liebe hat Besitz ergriffen
(wörtl.: sich zum Meister gemacht)
Von meinem Gemüt,
Und hat sowohl mein Herz, als auch
meinen Glauben
Unter Kontrolle gebracht.

Komm näher, meine Schöne,
Komm näher, meine Geliebte.
Sei mir nicht länger widerspenstig.
Denn mein Herz ist Dein,
Um meine Ungeduld zu besänftigen,
Gib mir einen Kuss.

Ich sterbe, mein Engelchen,
Ich sterbe wenn ich Dich küsse.
Dein so süßer.Mund
kann mich bezaubern
Mit dieser Berührung ist mein Geist
Ganz von Liebe ergriffen.

Eher wird man die Wellen [des Meeres] sehen,
Wie sie rückwärts wogen,
Und eher wird das Auge der Welt
Nie mehr leuchten,
Als daß die Liebe, die mich ergriffen hat,
auch nur ein wenig schwinde.